

Katharina Geißendörfer

**Das *deutsche Handwerk* als Idee und
Instrument der deutschen Aufbauhilfe
im Russland der 1990er Jahre**

Translation, Transfer und Ideologisierung

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	13
1.1 Gegenstand und Forschungsfrage	16
1.2 Forschungsstand und Untersuchungsmaterial	20
1.3 Aufbau	28
2 Theoretisch-methodische Grundlagen	31
2.1 Kulturwissenschaft als Forschungsperspektive	31
2.2 Kulturtransferforschung vs. kulturwissenschaftliche Transferforschung	35
2.2.1 Konzept und Kulturbegriff	35
2.2.2 Begriffliche und konzeptuelle Grenzen der Kulturtransferforschung	41
2.2.3 Multivalenz, Transfer und Translation kultureller Elemente	44
2.3 Voraussetzungen, Ebenen und Arten kultureller Transferprozesse	48
2.3.1 Strukturelle Voraussetzungen kultureller Transfers: Konjunktur und Kontext	48
2.3.2 Praxis kultureller Transfers: Selektion, Vermittlung, Rezeption	52
2.4 Kulturwissenschaftliche Transferforschung als kritische Diskursanalyse	58

3 Das <i>deutsche Handwerk</i> als Idee, Politikum und sozioökonomische Erscheinung	67
3.1 Etymologie, Semantik und politische Dimension des Begriffs <i>Handwerk</i>	67
3.2 Spektrum und Paradigmen historiografischer Deutungen von <i>Handwerk</i>	81
3.2.1 Historischer Abriss: Zünfte als wirtschaftspolitisches Instrument	82
3.2.2 Das mittelalterliche <i>Handwerk</i> und seine Deutungen im 19. Jahrhundert	84
3.2.3 <i>Handwerk</i> als ‚Kultur‘ in der Sozialgeschichte und (Kultur-) Soziologie	98
3.3 <i>Handwerk</i> als Politikum im Deutschland des 19. und frühen 20. Jahrhunderts	104
3.3.1 <i>Handwerk</i> als ökonomische Entwicklungsetappe und ‚gute Arbeit‘	104
3.3.2 <i>Handwerk</i> als soziale Utopie in politischen Diskursen	111
3.3.3 Begründung der Organisationen und Identitätspolitik im <i>Handwerk</i>	115
3.4 Handwerksorganisationen und Handwerkspolitik in der Gegenwart	121
3.4.1 <i>Handwerk</i> als Wirtschaftsbereich	121
3.4.2 Berufsausbildungssystem und Organisationen im <i>Handwerk</i> seit 1953	123
3.4.3 Kritik am deutschen Handwerksrecht	127
3.4.4 Geschichts- und Identitätspolitik der Handwerksorganisationen	131
<i>Zusammenfassung und Zwischenfazit</i>	143

4 Das russische Remeslo als Idee, Politikum und sozioökonomische Erscheinung	147
4.1 <i>Remeslo</i> als lexikalische Entsprechung zu <i>Handwerk</i>	147
4.1.1 Etymologie, Semantik und Übersetzung von <i>Remeslo</i> im Deutschen	147
4.1.2 <i>Handwerk</i> als wertender Begriff in der deutschen Russlandforschung	154
4.1.3 Politische Dimension des Begriffs <i>Remeslo</i>	163
4.2 <i>Remeslo</i> als Politikum im Russland des 19. Jahrhunderts und zur Sowjetzeit	169
4.2.1 <i>Remeslo</i> als russisches Spezifikum in der Historiografie des 19. Jahrhunderts	172
4.2.2 <i>Remeslo</i> in marxistischen und frühsowjetischen Darstellungen	192
4.2.3 Umdeutung von <i>Remeslo</i> zu <i>Handwerk</i> in der Stalinzeit	201
4.2.4 <i>Remeslo</i> in der russischen Historiografie nach 1945 und seit 1991	215
4.3 Konjunktur von <i>Remeslo</i> im Russland der 1990er Jahre: Russlands ‚Wiedergeburt‘ und <i>Remeslo</i> als Weg der ‚moralischen Erneuerung‘ der Gesellschaft	220
4.4 Das sowjetische <i>Stroitel'stvo</i> : Organisation, Berufsbildung, Ideologisierung	225
4.4.1 <i>Remeslo</i> als technische Ausbildung an der Jahrhundertwende	225
4.4.2 Begründung der sowjetischen beruflich-technischen Bildung 1920	227
4.4.3 Ausbildungssystem und ideologische Erziehung im <i>Stroitel'stvo</i> 1927–1991	230
4.4.4 Sowjetische Prägung der russischen Berufsbildung seit den 1990er Jahren	245
<i>Zusammenfassung und Zwischenfazit</i>	250

5 Praxis des kulturellen Transfers	
von <i>Handwerk</i> im postsowjetischen Russland	257
5.1 Das TRANSFORM-Programm und das Experiment <i>Handwerk</i> in Moskau 1992–2001: Akteure, Ziele, Wege und Arten der Vermittlung von <i>Handwerk</i>	257
5.2 Transfer von <i>Handwerk</i> als Wirtschaftsbereich und politische Organisation	275
5.2.1 Initialphase: Gründung der zivilgesellschaftlichen „Handwerkskammer Moskau“ 1993, Gesetzentwurf für „Handwerk“ in Moskau 1996	277
5.2.2 Umbruch: Neue Gesetzentwürfe für „Handwerk“ in Moskau 1998–2001, Verstaatlichung und Kursänderung der „Handwerkskammer Moskau“ 1999	286
5.2.3 Erweiterung: Gründung der „Handwerkskammer Russlands“ 1999	306
5.3 Transfer von <i>Handwerk</i> als Narrativ und Element politischer Legitimation	311
5.3.1 Das Moskauer Handwerksprogramm als Akt des russischen Staates	312
5.3.2 Konstruktion einer neuen Historizität des <i>russischen Remeslo</i>	323
5.4 Transfer von <i>Handwerk</i> als Bildungsziel und ethisch-moralische Kategorie	339
5.4.1 Translation von <i>Handwerk</i> als Erziehungsparadigma des neuen <i>Remeslo</i>	340
5.4.2 Transferpraxis am experimentellen <i>Moskauer Licej Remeslennikov Nr. 331</i>	348

5.4.3	Verwissenschaftlichung von <i>Remeslo</i> als <i>Handwerk</i> :	
	Entstehung einer Utopie	356
5.4.3.1	Wissenschaftliche Begleitung des TRANSFORM-Programms	356
5.4.3.2	Begründung einer neuen Schule der russischen Berufspädagogik	361
5.4.3.3	Akmeologie (<i>Akmeologija</i>) als theoretisch-methodische Grundlage	368
5.4.3.4	Der <i>Neue Remeslennik</i> als soziale Utopie	377
5.5	Zum Staatsprogramm „Die Neuen Remeslenniki Russlands“ seit 2012	396
6	Fazit	401
	Literaturverzeichnis	411